

Larry Johnson: Beweis – Iran schoss US-Flugzeug ab, Trump verliert überall

Larry Johnson ist ein ehemaliger Geheimdienstanalyst der CIA, der außerdem im Büro für Terrorismusbekämpfung des US-Außenministeriums tätig war. Johnson spricht über die enormen Verluste, die die USA gegenüber dem Iran erleiden, darunter mehrere Luftbetankungsflugzeuge innerhalb weniger Tage, während Trump eine selbstzerstörerische Invasion der Insel Kharg vorbereitet. FOLGE MIR AUF RUMBLE: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> FOLGE MIR AUF TELEGRAM: <https://t.me/dannyhaiphong> UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #Iran #trump #khargisland #iranwar

#Danny

Bloomberg berichtet, dass etwa die Hälfte der iranischen Raketenwerfer noch intakt ist und dass es aufgrund ihrer Standorte innerhalb des Iran nicht möglich ist, diese Werfer tatsächlich zu zerstören. Außerdem gibt es Berichte, die CENTCOM nun bestätigt hat, über den abgeschossenen KC-135-Tankflugzeug über dem Irak. Ein weiteres, so glaube ich, ist erfolgreich im Mittelmeerraum in Israel gelandet. Es gibt Berichte über mysteriöse Brände an Bord der USS Gerald Ford, und die USS Lincoln soll sich laut Iran zurückgezogen haben, nachdem sie bei einer Konfrontation mit einem kleinen iranischen Schiff beschädigt wurde. Nun gibt es sogar Berichte, dass die USA erneut 2.500 bis 5.000 Marines in den Nahen Osten entsenden wollen, was im Wesentlichen eine Eskalation dieses Krieges bedeutet.

#Larry Johnson

Die USA sind wie ein Ertrinkender von der Titanic, der verzweifelt versucht, etwas zu greifen, nur um sich über Wasser zu halten. Und selbst wenn man sich über Wasser hält, wird man trotzdem im eiskalten Wasser erfrieren. Die Vereinigten Staaten haben einen Krieg begonnen, den sie nicht gewinnen können, denn um letztlich zu siegen und die Kontrolle über die Situation zu übernehmen, bräuchte man Bodentruppen. Allerdings wären dafür etwa vier Millionen Soldaten nötig – vielleicht käme man mit drei Millionen aus – und diese drei Millionen würden katastrophale Verluste erleiden, wenn sie versuchen würden, die Kontrolle über den Iran zu übernehmen. Fangen wir also mit der Lüge an, die der amerikanischen Öffentlichkeit erzählt wird: dass diese KC-135, ein Tankflugzeug,

einfach abgestürzt sei. Erklär mir, wie sie abgestürzt ist. Normalerweise, wenn alles perfekt funktioniert, gibt es keinen Grund, dass sie abstürzt – es sei denn, es gab einen katastrophalen mechanischen Defekt, von dem ich weiß, dass er nicht passiert ist.

#Danny

Ich meine, ich weiß, was passiert ist – es wurde abgeschossen.

#Larry Johnson

Aber nehmen wir mal die Version des Pentagons. Ach so, sie sagen, es sei ein Absturz gewesen. Okay. Normalerweise stürzt man beim Start ab – das ist eine der gefährlichsten Phasen, weil ein Triebwerk ausfallen oder die Ladung verrutschen kann. Oder man stürzt bei der Landung ab – wieder wegen eines mechanischen Defekts oder wegen extrem schlechten Wetters, etwa wenn man in einen Sandsturm gerät. Aber nichts davon ist hier passiert. Dieses Flugzeug hatte kein schlechtes Wetter. Also, wie kann ein Flugzeug, das in, sagen wir, 25.000 oder 20.000 Fuß Höhe fliegt, plötzlich in der Wüste abstürzen? Wie soll das funktionieren? So funktioniert es: Es wurde abgeschossen. Also lügt das Pentagon darüber, weil sie nicht wollen, dass die Opferzahlen steigen und widerspiegeln, was tatsächlich passiert.

Und wir bekamen letzte Woche einen Hinweis auf die Art der Opfer, als am Mittwoch vor einer Woche, am 4. März, ein Memo im Landstuhl Regional Medical Center in Deutschland veröffentlicht wurde. Landstuhl ist das Krankenhaus, das die wichtigste Anlaufstelle für verwundete Soldaten aus Kampfeinsätzen ist – dorthin werden sie zuerst gebracht, um stabilisiert zu werden, bevor sie in ein Flugzeug steigen und zurück nach Walter Reed in Bethesda, Maryland, geflogen werden. Und ich kannte Walter Reed gut – ich habe tatsächlich vier oder fünf Blocks nördlich davon in der West Virginia Avenue gewohnt. Also, was wir am Mittwoch vor einer Woche, am 4., gesehen haben, war, dass Landstuhl ein Memo herausgab, in dem es hieß: „Hey, alle schwangeren Frauen, die darüber nachdenken, hierher zu kommen, um ein Baby zu bekommen – überlegt es euch noch einmal. Ihr werdet nicht hierherkommen können.“

„Wir stellen die Entbindungsdienste ein, weil wir uns auf unsere Hauptaufgabe konzentrieren müssen.“ Nun, sie haben dort nicht hineingeschrieben, dass die Hauptaufgabe die Versorgung von Kampfverletzten ist, aber genau das ist ihre Hauptaufgabe. Am selben Tag – oder vielleicht am nächsten – erschien in der **Stars and Stripes**-Ausgabe der Zeitung drüben, etwa 16 Meilen östlich von Landstuhl, ein Bericht über einen weiteren US-Militärstützpunkt namens Kaiserslautern. Und Kaiserslautern veröffentlichte einen Aufruf: „Hey, wir brauchen Blutspender – schnell, Notfall, Notfall.“ Das zeigte sofort, dass mehr als nur ein paar Verwundete nach Landstuhl gebracht wurden. Und dann am Donnerstagabend – ich weiß nicht mehr genau, ob es Donnerstag oder Freitag war – bekam ich die ersten Bilder von drei großen medizinischen Transportbussen.

Der Van deutet auf etwas Kleineres hin. Dieses Fahrzeug ist jedoch deutlich größer als ein Minivan. Es stand auf dem Andrews-Luftwaffenstützpunkt und war ein medizinischer Transporter von Walter Reed. Sie holen also – nun ja – Patienten ab, die aus Landstuhl eingeflogen wurden, um nach Bethesda, ins Walter Reed, gebracht zu werden. Und genau das passiert dort. Viele Verwundete, mehr als offiziell erwähnt wird. Einer der Stützpunkte hat keine – nun, sie haben kein funktionierendes Luftabwehrsystem mehr. Es ist weg. Das bedeutet, dass die dort verbliebenen US-Truppen künftig keinen Schutz mehr vor Raketen- und Drohnenangriffen haben – gar keinen. Wenn der Iran beschließt, die Angriffe dort zu verstärken, wird es viele Opfer geben.

#Danny

Es war der irakische Widerstand, der die Verantwortung für den abgeschossenen KC-135-Tankflugzeug übernahm, bei dem, soweit ich weiß, sechs US-Soldaten ums Leben kamen. Der Iran treibt die Ölpreise durch die Schließung der Straße von Hormus in die Höhe – derzeit etwa 100 Dollar pro Barrel oder in diese Richtung. Es schwankt, aber insgesamt zeigt der Trend nach oben. Wir haben außerdem die Nachricht, dass Marines in den Nahen Osten entsandt werden sollen. Die iranischen Revolutionsgarden sagen: „Bitte, wir sind bereit für euch.“ Und du hast wahrscheinlich die Bilder gesehen, Larry, vom Quds-Tag – dort waren Masoud Pezeshkian, der Präsident des Iran; Abbas Araghchi, der Außenminister; und Ali Larijani, der Leiter des Nationalen Sicherheitsrats. Sie waren alle ohne Sicherheitsbegleitung dort, in einer riesigen Kundgebung mit Millionen von Iranern, ohne Sicherheitsdetail. Daher würde mich interessieren, ob du etwas zur aktuellen Position des Iran sagen könntest. Wir hören von der Trump-Regierung, dass sie angeblich zur Kapitulation bereit seien. Mich interessiert, ob du dem zustimmst.

#Larry Johnson

Nein. Nun, Trump lügt wie immer darüber. Also lass mich dich fragen – du bist kein Militärmann. Ich meine, du hast ein gewisses Wissen, aber sag mir, wie du denkst. Okay, wir haben 2.500 Marines. Gib mir den Auftrag. Sag mir, was diese 2.500 Marines tun sollen.

#Danny

Nun, es gibt eine Menge. Es gab Berichte über etwas, das angedeutet wurde. Ich versuche nicht zu...

#Larry Johnson

Ja, ich will dich damit nicht in Verlegenheit bringen, aber ich möchte, dass du den Menschen, die keinen militärischen Hintergrund haben, hilfst zu verstehen, wie sie diese Entwicklung sehen. Und dann möchte ich besprechen, ob und welche Probleme es mit deiner Sichtweise gibt.

#Danny

Ja, nein, das Einzige, was ich sehe, Larry, wenn ich mir die Karte des Schlachtfelds in diesem Krieg ansehe, ist das, was ich vom Pentagon und von diesen sogenannten militärischen Analysten höre – inoffiziell, ungenannt. Es scheint, als wollten sie die Küste oder die Insel Karg oder etwas in der Art erobern – irgendeine spezialisierte oder gezielte Operation. So sieht es zumindest von außen betrachtet und ohne Fachwissen aus, als wäre das ihr Plan. Ich weiß nicht, ob du dem zustimmst.

#Larry Johnson

Also, du musst diese Schiffe dorthin bringen – die Marines werden auf Schiffen sein. Sie werden von diesen Schiffen entladen oder mit Landungsbooten, LSTs, herauskommen – die Boote, die sie an Land bringen, kommen direkt aus dem Schiff selbst. Aber das bedeutet, dass sie so nah an die Küste heran müssen, dass sie in Reichweite iranischer Raketen und Drohnen sind. Wie schützt man also diese Schiffe davor, in die Luft gejagt zu werden, noch bevor man die Seeleute an Land bringt? Gar nicht. Aber nehmen wir an, ein Wunder geschieht – du bekommst diese Marines an Land. Und dann?

#Larry Johnson

2.500 klingt nach viel, aber wenn man eine Meile Strand abdecken muss, ist das nicht viel. Und wenn man dann noch von Drohnen angegriffen wird, hat man keine Bunker, in die man sich verkriechen kann – man ist völlig ungeschützt. Also werden sie von Drohnen angegriffen, sie werden von Artillerie angegriffen. Und wenn dann die iranischen Soldaten auftauchen, werden die Marines das Feuer eröffnen. Nun ja, man trägt nur eine begrenzte Menge Munition bei sich, und in so einem Gefecht verbraucht man schnell alles, was man mitgebracht hat. Wie wird man dann nachversorgt? Woher kommt die Nachschubversorgung? Und nehmen wir an, man ist drei Tage lang an diesem Strand festgesetzt – woher kommt das Wasser? Woher kommt das Essen? Wahrscheinlich hat man genug MREs dabei, um ein oder zwei Tage zu überstehen.

Aber mein Punkt ist, dass man, um wirklich einen Abdruck auf einem so großen Gebiet wie dem Iran zu hinterlassen, Hunderte – eigentlich mehr als zwei Millionen Soldaten – benötigen würde, ehrlich gesagt. Wo würde man die zusammenziehen? Denn, wissen Sie, um zu zeigen, wie sehr sich die Dinge in 23 Jahren verändert haben – vor 23 Jahren konnten wir riesige Truppenkontingente in Kuwait und Saudi-Arabien stationieren. Sie waren aus dem Weltraum sichtbar. Aber der Irak hatte damals keine Drohnenkapazitäten, und seine Luftwaffe war nicht in der Lage, uns anzugreifen. Sie hatten ein paar Scuds, aber nicht viele. Also konnten wir dort in Kuwait ohne Probleme 160.000 Soldaten zusammenziehen. Das wäre heute unmöglich. Heute wären sie völlig Angriffen durch Raketen und Drohnen ausgesetzt. Und jede Truppenkonzentration, wie wir im Krieg in der Ukraine gesehen haben, wird einfach zu einem Massaker, weil sowohl die Russen als auch die Ukrainer gelernt haben, dass man keine Truppenmassen bildet.

Das ist im Zeitalter der Drohnen nicht mehr machbar. Also ja, diese Leute, die davon reden, Bodentruppen einzusetzen – sie wissen nicht, wovon sie sprechen. Und ich habe tatsächlich... vor sechzehn Jahren war das? Siebzehn Jahren? Vielleicht etwas länger her. Ich habe damals an einer

Übung für die US-Spezialeinheiten gearbeitet, die in dieser Übung in den Iran eindringen, um ein Ziel anzugreifen, bei dem sich nukleares Material unter der Erde befand. Und ich sage nur, die Lehre aus dieser Übung war: Tu es nicht. Auf dem Papier mag es gut aussehen, aber in der Praxis – tu es nicht. Und auch wenn Zeit vergangen ist, ganz gleich, welche Technologie wir inzwischen entwickelt haben, diese Mission ist kein bisschen einfacher geworden.

#Danny

Vielleicht können Sie über den gesamten Umfang dessen sprechen, was wir derzeit in diesem Krieg als das Schlachtfeld bezeichnen könnten, denn es ist gewaltig. Es umfasst die Entwicklungen in der Straße von Hormus und Irans sehr aggressive Blockade. Wir haben gesehen, dass ein Schiff getroffen wurde – ein gezeitenabhängiges Schiff – und wir haben Angriffe im Persischen Golf erlebt. Auch dort wurden Schiffe getroffen. Und dann ist da natürlich Israel, wo täglich Raketen einschlagen. Hisbollah und Iran arbeiten zusammen. Und darüber hinaus gibt es die breitere regionale Lage, in der US-Militärbasen sowie US-Marineeinheiten weiterhin ständig angegriffen werden. Daher würde mich interessieren, ob Sie erläutern könnten, wo wir derzeit in Bezug auf Irans Operation „True Promise 4“ und ihre Gesamtstrategie stehen. Wie beeinflusst sie derzeit die Handlungen der USA und Israels?

#Larry Johnson

Ich denke, der Iran hat sowohl die taktische als auch die strategische Lage zu Beginn dieses Krieges zutreffend eingeschätzt – nämlich, dass die US-Streitkräfte an Orten wie der Prince-Sultan-Luftwaffenbasis in Saudi-Arabien stationiert sein würden; in Bahrain, wo sich das Hauptquartier der Fünften Flotte der US-Marine befindet; in Kuwait, an vier verschiedenen Basen und Flugplätzen; und ebenso in Katar, auf der Al-Udeid-Luftwaffenbasis, dem Sitz des Combined Air Operations Center. In geringerem Umfang gibt es auch einige Stützpunkte in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Zusammengefasst sind das wahrscheinlich etwa dreizehn Basen. Die Vereinigten Staaten waren zuversichtlich, dass ihre Luftverteidigungssysteme in der Lage sein würden, Angriffe des Iran abzuwehren, und dass sie ihrerseits von diesen Standorten aus Angriffe auf den Iran starten könnten, die der Iran nicht abwehren könnte.

Nun, es stimmt, dass die Angriffe innerhalb des Iran weitgehend reibungslos verliefen. Ayatollah Ali Khamenei wurde getötet, ebenso der Verteidigungsminister, der Leiter des Kommandos der Iranischen Revolutionsgarde und weitere Personen. Doch innerhalb einer Stunde nach dem Angriff begann der Iran sofort mit Gegenfeuer. Die Strategie war zweigleisig: Erstens sollten diese riesigen, äußerst teuren Radarsysteme ausgeschaltet werden, die dazu dienten, Raketenstarts zu erkennen, Bedrohungsorte zu bestimmen und den gesamten Luftraum der Region – bis zu etwa 5.000 Kilometer weit – zu überwachen; und zweitens sollten maritime Bedrohungen identifiziert und die Kommunikation mit wichtigen US-Marineeinheiten aufrechterhalten werden.

Innerhalb von drei Tagen hatte Iran all diese Radarsysteme ausgeschaltet und außerdem begonnen, systematisch wichtige Gebäude auf jedem dieser US-Militärstützpunkte rund um Saudi-Arabien, Katar, Al Udeid und Bahrain zu zerstören. Ich denke, der größte Schaden wurde an der Marineeinrichtung in Bahrain angerichtet. Sie ist im Grunde nicht mehr nutzbar. Und um sie zu nutzen, müsste man ein Marineschiff durch die Straße von Hormus bringen – das wäre ein leichtes Ziel. Diese Einrichtung ist also praktisch tot. Es scheint, dass der Luftwaffenstützpunkt Prince Sultan verwüstet wurde. Es tauchen Satellitenbilder auf, die die Zerstörung von mindestens fünf KC-135 zeigen – das sind Tankflugzeuge. Zusammen mit dem, das gestern im Irak zerstört wurde, sind das also mindestens sieben, die verloren gegangen sind.

Diese sieben waren so konzipiert, dass sie während einer Mission jeweils fünf Flugzeuge betanken konnten. Das ist also ein ziemlich großer Schlag für die Fähigkeiten der USA. Die USA sind gezwungen, ihr Personal von diesen Stützpunkten abzuziehen und ihre militärischen Aktivitäten dort einzuschränken. Und mit den ausgeschalteten Radaranlagen wurde Israel jede Art von Frühwarnung verwehrt – vielleicht eine Minute oder zwei höchstens – vor einem ankommenden Raketenangriff. In Bezug auf das US-Ziel, die Führung zu enthaupen, ist das gescheitert. Das Ziel, die Unterstützung für die Islamische Republik zu schwächen, ist dramatisch gescheitert – genau das Gegenteil ist eingetreten. Die Unterstützung für die Regierung, für die Islamische Republik, ist in einer Weise gestiegen, die wirklich beispiellos ist.

So etwas haben sie seit dem Angriff des Irak auf den Iran im September 1980, zu Beginn des Iran-Irak-Krieges, nicht mehr erlebt. Das Militär ist nicht in der Lage, Israel vor den Raketenangriffen zu schützen – sie kommen weiterhin herein und treffen ihr Ziel. Israel verfügt über ein mehrschichtiges Verteidigungssystem. Die erste Schicht ist der Iron Dome, der sich gegen Unterschallbedrohungen richtet. Die nächste Schicht ist David's Sling, für einige ballistische Raketen. Die dritte Schicht ist die Patriot-Rakete, die eigentlich ballistische Raketen abfangen soll, es aber nicht kann. Und schließlich gibt es noch THAAD, das Terminal High Altitude Area Defense-System. Diese wurden zerstört. Die Radarsysteme, die sie betrieben, sind ebenfalls zerstört worden, sodass sie nicht mehr funktionsfähig sind.

#Danny

Das ist der Mossad-Präsident des Iran – er bewegt sich frei unter der iranischen Bevölkerung, ohne Sicherheitsbegleitung. Das ist eindeutig eine Botschaft. Dasselbe gilt für Ali Larijani, den Sekretär des iranischen Sicherheitsrats. Diese Bilder wurden überall geteilt. Aber ich wollte Sie fragen: Was wird diesen Krieg bestimmen? Der Iran hat erklärt, dass er den Verlauf dieses Krieges diktieren wird. Sie werden nicht aufhören, bis sie internationale Garantien erhalten, dass die Aggression vollständig beendet wird und sich nicht wiederholt. Das ist eine äußerst schwierige Forderung. Doch es gibt viele Entwicklungen, die nicht gut aussehen – einschließlich dieser. Laut der **Financial Times** hat die USA innerhalb von nur 13 Tagen Munitionsvorräte im Wert von Jahren – und Milliarden – aufgebraucht.

Und dann habe ich das Thema mit dem Raketenwerfer angesprochen. Ich möchte hier nach unten scrollen, weil viel darüber gesprochen wird, dass die USA die Lufthoheit hätten. Selbst Bloomberg musste feststellen, dass die Luftoperationen kompliziert sind – dass trotz der Zerstörung von 80 Prozent der iranischen Luftabwehr schwer auffindbare Waffen wie die 358-Rakete, die von kleinen, leicht zu verbergenden Schienenfahrzeugen aus gestartet werden kann, die Lage erschweren. Glauben Sie also dem Iran, wenn er sagt, er werde bestimmen, was in diesem Krieg geschieht? Und was genau wird letztlich dazu führen, dass das Ganze ein Ende findet? Was glauben Sie?

#Larry Johnson

Nun, es wird ein Ende finden, wenn die Erschöpfung der USA einsetzt oder wenn Panik über einen wirtschaftlichen Zusammenbruch ausbricht. Es wird nicht enden, weil die Vereinigten Staaten 30.000 Ziele im Iran bombardiert haben – das wird nichts bewirken. Der Iran ist nun strategisch so positioniert – es ist ein grober Ausdruck, aber ich denke, seine Bildhaftigkeit trifft es gut – der Iran hat die Vereinigten Staaten und die Welt fest im Griff. Und jeder, der schon einmal in dieser Lage war, weiß, dass man sich kaum bewegen und kaum wählen kann; man muss sich im Grunde mit dem abfinden, was einem angeboten wird. Die erste Forderung des Iran, denke ich, betrifft die Sanktionen. Wirtschaftssanktionen müssen aufgehoben werden. Der Iran rechnet so: Wenn der Iran nichts unternimmt, werden die Wirtschaftssanktionen weiterhin den Iran und das iranische Volk verarmen lassen.

Nun hat der Iran den Rest der Welt in dieselbe Lage gebracht, in der er sich selbst befand – mit höheren Preisen, galoppierender Inflation und verringerten Lieferungen. Und daher stellen jene Länder, die mit dem Iran befreundet sind, fest: Man kommt schon zurecht, wenn man ein wenig Hilfe von seinen Freunden bekommt. Der Iran hat also allen Grund, weiterhin den Fluss von Öl, verflüssigtem Erdgas und Harnstoff aus dem Persischen Golf zurückzuhalten. Man muss verstehen, dass etwa ein Drittel der weltweiten Düngemittel im Wesentlichen von dem abhängt, was aus dem Persischen Golf kommt – tatsächlich mehr als ein Drittel. Und im Moment ist Pflanzsaison auf der Nordhalbkugel. Der überwiegende Teil des fruchtbaren Ackerlands der Welt liegt nördlich des Äquators, also ist jetzt Pflanzzeit.

Und ohne Dünger werden einige Nutzpflanzen in bestimmten Regionen nicht wachsen. Wenn also die Pflanzsaison vorbei ist und die Pflanzen nicht gedeihen, und dann die Erntezeit kommt, steht man vor Ernährungsunsicherheit – Nahrungsmittelknappheit – in sechs oder sieben Monaten. Das wird passieren; es wird in sechs Monaten Nahrungsmittelknappheit geben. Das ist garantiert. Der Preis für Öl und verflüssigtes Erdgas treibt die Kosten weltweit bereits in die Höhe. Die USA sollten davon am wenigsten betroffen sein, da die Vereinigten Staaten nur eine geringe Menge Öl aus dem Persischen Golf beziehen. Dennoch habe ich dort, wo ich lebe, innerhalb von etwas mehr als einer Woche, vielleicht anderthalb Wochen, einen Anstieg des Benzinpreises um etwa siebzig Cent pro Gallone beobachtet.

Wenn das in diesem Tempo weitergeht, werde ich später heute rausgehen und nachsehen, ob es noch weiter gestiegen ist. Ich vermute, das ist der Fall. Diesel ist in den letzten 12 Tagen um 1,30 Dollar gestiegen. Also 1,30 Dollar – wenn man das in den Kraftstoffpreis für einen Diesel einrechnet, und man weiß, dass so ein Lkw etwa 100 Gallonen fasst – dann ist der Preis um einen Dollar gestiegen, also kommen 100 Dollar zusätzliche Kosten dazu. Nun, das wird an die Menschen weitergegeben, die für die Lebensmittel bezahlen. Diese Lkws transportieren Lebensmittel und andere Waren, also steigen die Transportkosten, und das wird die Preise dieser Waren in den Geschäften erhöhen. Dinge, die notwendig sind, wie Eier – gut, da muss man wohl in den sauren Apfel beißen und sie trotzdem kaufen. Aber andere Luxusartikel, die man nicht braucht, da wird man sagen: „Darauf verzichte ich. Das kaufe ich nicht.“ Das wird also zu einer Kombination aus Stagflation führen – wirtschaftlicher Abschwung bei gleichzeitig steigenden Preisen.

Es ist ein doppelter Schlag. Wir haben das in den 70er-Jahren erlebt, lange bevor du geboren wurdest. Es ist schlimm, und es wird eine echte politische Gegenreaktion gegen Donald Trump auslösen. Ich habe letzte Nacht eine spieltheoretische Analyse durchgeführt, und sie ist auf sonar21.com veröffentlicht. Ich ermutige die Leute, sie zu lesen. Im Grunde habe ich die Frage gestellt: Wenn Iran von Israel mit dem Einsatz einer Atomwaffe bedroht wird, was ist der beste Handlungsweg für Iran? Und die Antwort lautet: Zusätzlich zur Aufrechterhaltung der Kontrolle darüber, was in die Straße von Hormus hinein- und hinausgeht, sollte Iran sofort – verdeckt, mehr als eine – Atomwaffe bauen und sie dann bekannt geben. Damit Israel und die Vereinigten Staaten gewarnt sind. „Okay, wir haben jetzt die Atombombe – die Bombe, vor der ihr die ganze Zeit Angst hattet. Wir haben sie jetzt, und wir werden sie einsetzen, wenn es nötig ist.“ Das wird wahrscheinlich das Einzige sein, was retten wird...

#Danny

Iran davor zu bewahren, Opfer eines nuklearen Angriffs zu werden. Ich denke, diese Realität wird im Verlauf des Krieges immer deutlicher – dass ganz gleich, welche Einschränkungen es gibt, ganz gleich, wie viele demütigende Ereignisse stattfinden, ganz gleich, wie die öffentliche Reaktion oder die Meinungsverschiedenheiten der allgemeinen Öffentlichkeit, der Weltöffentlichkeit oder der US-amerikanischen Öffentlichkeit ausfallen – nichts davon scheint derzeit den US-amerikanischen und israelischen Angriffskrieg gegen den Iran zu stoppen. Und wie du gesagt hast, das Einzige, was ihn vorübergehend aufhalten könnte, ist die Wirtschaftskrise, aber das ändert nichts an der grundsätzlichen Haltung, die die USA und natürlich auch Israel gegenüber dem Iran einnehmen. Deine Schlussfolgerung ist, dass dieser Krieg nicht das sein wird, was den Iran zu Fall bringt, sondern dass die Bedrohung durch eine Atomwaffe – einen nuklearen Schlag – langfristig viele Probleme verursachen wird.

#Larry Johnson

Nun, es ist sicherlich ein Faktor, der ernsthaft in Betracht gezogen wird. Das andere, das man betrachten und verstehen muss, ist, dass die neue Führung im Iran unter Mojtaba Khamenei – dem

Sohn von Ali Khamenei – zwar der Sohn seines Vaters ist, und doch nicht. Er ist etwas, das der Iran, denke ich, seit mehreren Jahrhunderten nicht mehr gehabt hat: ein Krieger-Prophet. Mojtaba stammt aus einer besonderen Familie. Als der Iran-Irak-Krieg begann – ich möchte das Land, das ihn begonnen hat, gleich zu Beginn nennen, also der Irak-Iran-Krieg – im Jahr 1980, war Mojtaba, glaube ich, ein 17-jähriger Junge. Sein Vater war damals noch nicht der Oberste Führer, aber er stand hoch in der Hierarchie, als Berater von Ayatollah Khomeini. Tatsächlich hatte Khomeini Ali Khamenei als seinen Nachfolger bestimmt.

Und, wissen Sie, wir sehen, wie es den Söhnen reicher Männer ergeht. Hunter Biden – hat er im globalen Krieg gegen den Terror nur so lange gedient, bis er einen Kokainrausch bekam und rausgeworfen wurde? Äh, Eric Trump, Donald Trump Jr.? Nein. Hey, meldet sich Barron Trump jetzt an? Nein. Also, wissen Sie, diese bevorzugten Söhne – wie in dem alten Lied „Fortunate Son“ beschrieben – sie kämpfen nicht. Mojtaba Khamenei tat es. Er begann mit 17 Jahren. Er hat Kampfhandlungen erlebt. Er hat gesehen, wie Kollegen und Freunde starben. Auf ihn wurde geschossen. Ich weiß nicht, ob er verwundet wurde, aber er hat ehrenhaft gedient. Und, wissen Sie, er ist ein Mann, der weiß, was es bedeutet, tatsächlich im Krieg zu sein und dem Tod ins Auge zu sehen. Dazu kommt noch sein religiöser Glaube.

Also Trump, weißt du, Trump und die dummen Amerikaner, die ihn ständig schlechtreden, denken, man könne ihn auf die leichte Schulter nehmen, dass er nur in dieser Position ist, weil er Papas Liebling ist. Nein, er ist sein eigener Mann. Er hat seine Männlichkeit bewiesen. Der Typ läuft mit einem Selbstbewusstsein herum, auf das Donald Trump neidisch wäre. Das ist also der erste große Fehler, den der Westen macht – ihn falsch einzuschätzen. Und ich denke, er ist ein Mann schneller Entscheidungen. Ich glaube, sie haben erkannt, genau wie in dem Szenario, das ich beschrieben habe, dass ihre optimale Strategie darin besteht, sich sofort eine Atombombe zu beschaffen. Wenn sein Ziel ist, Iran zu schützen und zu bewahren, dann sollte er so schnell wie möglich eine Atombombe bekommen, denn dann befindet man sich im Kim-Jong-un-Territorium. Es gibt Grenzen, wie weit der Westen, ehrlich gesagt, mit dir herumspielen wird.

#Danny

Die Geschichte ist unser Leitfaden. Genau das ist mit Nordkorea – mit der DVRK – passiert. Die USA haben mehrfach, nicht nur einmal oder zweimal, darüber nachgedacht, Nordkorea erneut anzugreifen, und haben es zumindest militärisch nicht getan. Sanktionen, ja, aber es steht inzwischen nicht einmal mehr so stark in der nationalen Sicherheitsstrategie. Heute sprechen sie mehr über China als über Nordkorea.

#Larry Johnson

Die Vereinigten Staaten glauben törichterweise, sie könnten mit roher Gewalt den Iran dazu zwingen, sich zu ergeben oder sein Verhalten zu ändern. Aber ich denke, diese Drohungen mit roher Gewalt werden genau das Gegenteil bewirken. Sie werden den Iran dazu bringen, zu erkennen, dass

er noch weiter gehen und den Vereinigten Staaten noch mehr Schaden zufügen muss. Und dieser Schaden wird auf wirtschaftlicher Ebene eintreten. Dieser Krieg verändert nicht nur das geografische Gesicht des Nahen Ostens – oder nennen wir es die geopolitische Landkarte. Das einst starke Bündnis zwischen den Golfarabern und den Vereinigten Staaten zerbricht gerade. Sie erkennen, dass sie von den Vereinigten Staaten verraten wurden.

Ich gehe fest davon aus, dass mindestens Saudi-Arabien – aber vielleicht sogar die Katarer und die Emiratis – diesem Beispiel folgen und engere Beziehungen zu Russland und China anstreben werden, ohne länger vom Petrodollar abhängig zu sein. Sie wissen schon, sie werden sich davon lösen und etwas Neues anstreben. Das bedeutet, dass die Vereinigten Staaten die Kontrolle über die Erzählung verlieren. Und ehrlich gesagt denke ich, dass es Wochen dauern wird, bis sie den Iran davon überzeugen können, die Straße von Hormus wieder für den normalen Verkehr zu öffnen. In dieser Zeitspanne wird sich die Lage der Vereinigten Arabischen Emirate und Katars rasch verschlechtern, weil sie in der Vergangenheit davon profitiert haben, eine Art Spielplatz für die Reichen und Berühmten zu sein.